

Pulsnitzer Wochenblatt

Heft Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2188. Gem.-Ciro-N. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsrichtungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.40, durch die Post M 8.—



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltene Beilage (Wolff's Zeilenmesser 14) 100 Pfa. im Bezirke der Amtshauptmannschaft 90 Pfa. im Amtsgerichtsbezirk 80 Pfa. Amtliche Zeile M 3.—, 2.70 und 2.40. Reklame M 2.30. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der voll. Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Haupblatt und älteste Zeitung in den Bezirken des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhessdorf, Brehmig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Klimentendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Uchtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365.

Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr).

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 73.

Sonnabend, den 18. Juni 1921.

73. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Mehl- und Brotpreise.

Mit Rücksicht auf die in der Bekanntmachung vom 15. Juni 1921 — Pulsnitzer Wochenblatt Nr. 72 — angeordnete, aus den darin angegebenen Gründen notwendig gewordene Herstellung des Brotes unter Verwendung von 50 % Weizenmehl macht sich vom 18. d. Mts. ab folgende Preisveränderung erforderlich.

Es kosten von diesem Tage ab:

1 Pfund Brot	1 M 16 Pfa.
3	3
1 1900-Gramm-Brot	4
1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel	1
3.5 Gr. Mehl = 1 ganze Brotmarke	0

Der Preis für eine Semmel und für das im Kleinhandel abzugebende Weizenmehl bleibt der bisherige.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Preisfestsetzung werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Amtshauptmannschaft Ramenz, den 16. Juni 1921.

Das Milchverbilligungsgeld

für die Monate April, Mai und Juni 1921 wird

Montag, den 20. d. M.

von 3—5 Uhr nachmittags gegen Abgabe der geklopften Milchkartenabschnitte in der Ratskanzlei — Lebensmittelamt — ausgezahlt. Später abgegebene Abschnitte können nicht mehr vergütet werden.

Pulsnitz, am 17. Juni 1921.

Der Stadtrat.

Montag, den 20. Juni, vorm. 11 Uhr gelangt in Menzels Gasthof in Pulsnitz N. S. als Auktionsort, ein neues Sofa zwangsweise gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Pulsnitz, am 17. Juni 1921.

Der Gerichtsvollzieher.

Das Wichtigste.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hält am 21. und 22. Juni seine 49. Plenarversammlung in Dresden im Landtagsgebäude am Schloßplatz ab. Die Versammlung beginnt vormittags 10 Uhr.

Werber für die Fremdenlegion sind in Sachsen, namentlich in der Lausitz, neuerdings aufgetreten. Vorsicht gegenüber Einführungen Fremder sei deshalb den jungen Leuten geraten.

Der Völkerbund erkennt die Salzburger Abstammung nicht an. Dies hat das Generalsekretariat des Völkerbundes der Landesregierung mitgeteilt.

Die Deutschnationale Volkspartei fordert den freien Verkehr mit inländischem Brotgetreide.

Infolge der politischen Bedrückungen sind mehr als eine halbe Million Deutscher gezwungen worden, das Land zu verlassen.

Der amerikanische Senat lehnte die Friedensresolution Porter ab und überwies sie den beiden Häusern zu gemeinsamer Beratung.

Als neuer deutscher Gesandter für Prag wird der Berliner sächsische Gesandte Dr. Koch genannt.

Nach einer englischen Meldung hat General Hofer sich bereit erklärt, seine Truppen bis zum Distrikt von Annaberg zurückzunehmen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Werbe-Schauswimmern.) Nach uns nunmehr vorliegendem Programm zu dem morgen, Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr im hiesigen Stadtbade stattfindenden Werbe-Schauswimmen verspricht dasselbe äußerst interessant zu werden. Ein Reigen (geschwommen von Damen und Herren) wird die Vorführungen eröffnen, dem sich anschließen: die verschiedenen Schwimmarten, Strecken- und Tiefstauchen, Wettschwimmen, an dem sich auch Herren des Schwimmverein Pulsnitz beteiligen. Ganz besonderes Interesse dürften die Vorführungen im Reiten Ertrinkender erwecken, ferner auch das Transportschwimmen und Springen vom 1 und 3 m-Brett. Ein Wasserballspiel, das immer besonders hohe Anforderungen an die Schwimmer stellt, wird das Programm schließen. Der Besuch des Schauschwimmens kann nur sehr empfohlen werden, umso mehr, da es dazu beitragen soll, dem Schwimmsport und im besonderen dem neugegründeten Schwimmverein Pulsnitz neue Freunde und

Gönner zuzuführen. Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und sollte die allgemeinste werden; keine andere ist für die Erhaltung und Stärkung der Gesundheit wohlthätiger — Anschließend an die sportliche Veranstaltung findet im Hotel zum grauen Wolf ein geselliger Abend mit Tanz statt.

Pulsnitz. (Die nächste Gewinn- und Tilgungsziehung der Deutschen Sparprämienanleihe) findet am 30. Juni statt. Die hiesige Spar- und Girokasse ist jederzeit in der Lage, Sparprämienanleihen zum jeweiligen Tageskurs, der sich 3 Rt unter dem rechnermäßig sich ergebenden Ausgabekurs hält, ohne jede Provision und sonstige Spesen abzugeben.

Pulsnitz. (Kampfrichter.) Der Meißner Hochland Turngau hat als Kampfrichter für das Kreisturnfest in Dresden (16—18. Juli) die Herren Gaurunwart H. Pehold, Brehmig; Selbmann, Langburkersdorf; Schlesinger, Bischofswerda; A. Tübel, Pulsnitz; Henrichel, Sednitz; Beyer, Stolpen; Gnau, Bischofswerda; R. Richter, Bischofswerda, gewählt.

Pulsnitz. 18. Juni. Herr Max Kloßke von hier, zurzeit in Bochum-Weisfalen, ist auf seine Erfindung, betreffend: Feuerzeug und Zigarrenabschneider im Griff eines Spazierstockes angeordnet, ein Gebrauchsmuster erteilt worden.

(Zur neuen Kirchengemeindeordnung für Sachsen.) Der Evangelisch-lutherische Landeskonfistorium hat den Wunsch, die neue Kirchengemeindeordnung, welche von der Landesynode aufgestellt worden ist, am 1. Januar 1922 in Kraft treten zu sehen und beabsichtigt, der im Herbst zusammentretenden Synode den Entwurf eines entsprechenden Einführungsgesetzes vorzulegen. Inzwischen haben die kirchlichen Aufsichtsbehörden den Auftrag bekommen, dafür Sorge zu tragen, daß die Diözesanversammlungen, wie auch die Haupt- und Spezialkonferenzen der Geistlichen sich sobald als irgend möglich auf das eingehendste mit den Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung befassen.

Werber für die Fremdenlegion sind auch in der Lausitz tätig. Es sei hierdurch auf die große Gefahr, die die Werbung für unsere Be-

völkerung in sich schließt, hingewiesen und aufgefordert, alle Wahrnehmungen sofort der örtlichen Polizeibehörde mitzuteilen.

Ein Komet ist jetzt im Anzug. Er ist abends von 11 Uhr an tief am Horizont in ONO sichtbar und wird allmählich höher steigen.

Weitere Verordnung über die Höchstätze der Erwerbslosen-Fürsorge) Das Arbeitsministerium veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nach einem Schreiben des Reichsarbeitsministers vom 8. Juni 1921 sind alle zurzeit geltenden Höchstätze der Erwerbslosenfürsorge zunächst noch um einen weiteren Monat, also bis zum 31. Juli dieses Jahres in Geltung zu lassen.

(Falsche Zweimarckscheine) Nachdem durch das Vorgehen der Falschgeldabteilung der Reichsbank die Herstellung falscher Fünfzigmarkscheine, die eine Zeitlang in großer Menge im Umlauf waren, unterbunden worden war, tauchten jetzt im Verlehrs zahlreiche gefälschte Zweimarckscheine auf. In Berlin konnten jetzt zwei Fälscherwerkstätten, die die Herstellung der leichter zu vertreibenden Zweimarckscheine betrieben, ausgehoben werden. Die Beteiligten wurden während der Arbeit festgenommen. In einem Wäschkorb fand man mehrere tausend Zweimarckscheine, die durch eine besondere Behandlung noch „alt“ gemacht werden sollten, um sie leichter in den Verlehrs bringen zu können.

G. K. (Meisterprüfungen.) Im Monat Mai 1921 haben im Bezirke der Gewerbekammer Zittau 61 Handwerker die Meisterprüfung abgelegt und bestanden und zwar: Bäcker: Erwin Ackermann, Ebersbach; Paul Breitschneider, Baugen; Alwin Grundmann, Frankenthal; Richard Hartung, Baugen; Williska Hecke, Mittelsobland; Arthur Kiegel, Taubenheim; Paul Kischau, Rodewitz; Emil Lehmann, Drehja; Hermann Richter, Obier; Böttcher: Edmund Hirschhoff, Bernstadt; Otto Reichcke, Weisfenberg; Walter Träber, Elstra; Bäckermacher: Paul Ungethäm, Neugersdorf; Fleischer: Paul Anders, Lückersdorf; Gustav Bitterlich, Niederoderwitz; Rudolf Böhm, Mittelweisdorf; Reinhard Döring, Niederoderwitz; August Fabich, Neugersdorf; Robert Glausch, Ramenz; Paul Gutschke, Niederoderwitz; Bernhard Klotz, Ramenz; Emil Löhner, Ramenz; Ruet Lechner, Königsbrück; Oskar Linke, Rosenthal; Clemens Mann, Wiesa; Max Mehnert, Königsbrück; Max Mühe, Weißbach; Arthur Richter, Elstra; Willy Sander, Königsbrück; Bruno Schläger, Neugersdorf; Paul Schwerdtner, Ramenz; Max Steinborn, Tejau; Paul

find im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.



Fäuber, Bohra; Alwin Werner, Ebersbach; Installateur für Gasanlagen: Arthur Wörner, Ebersbach; ...

(Der Bezirksrat des Sächsischen Militärvereins, Bundes) hält Sonntag, den 26. Juni, nachmittags 1/2 1 Uhr im Ratstempel in der Königsrudd seine alljährliche Bezirksversammlung ab.

Dresden. (Der Rechtsauschuh) fuhr fort in der Einzelberatung der Grundsteuervorlage und kam bis zu Paragraph 22. Paragraph 19, der die Bildung von Grundsteuerbezirken regelt, wurde gestrichen.

Zwickau, 16. Juni. (Grubenunglück bei Zwickau) Ein schweres Grubenunglück ereignete sich gestern mittag auf dem Florenten-Rästner Schacht in Reinsdorf bei Zwickau.

Zittau. (Von einem wütenden Hahn angegriffen) wurde in einem Fabrikhose an der Gable Straße das 6-jährige Töchterchen des früheren Straßenbahnführers Bräuer.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. (Keine Brotpreiserhöhung im laufenden Wirtschaftsjahr.) In Reichstags teilte gestern bei der Beratung des Gesetzes über die Bewirtschaftung des Getreides der Reichsernährungsminister Dr. Hermes mit, daß eine Erhöhung des Brotpreises noch für das laufende Wirtschaftsjahr nicht in Betracht komme.

(Beginn des deutsch-russischen Handelsaustausches.) Ueber die bolschewistische Schranke hinweg beginnt sich jetzt im Nebeneinanderleben Deutschlands und Russlands der Handelsgeist zu regen.

(Wettere deutsche Zahlungen.) Der Wiedergutmachungsausschuh teilt mit, die deutsche Regierung werde zu der im Londoner Abkommen vorgesehenen Frist vom 1. Juli eine Schuldverschreibung über 12 Milliarden Goldmark übergeben, eine Entscheidung, die im Einvernehmen mit den Deutschen getroffen worden sei.

Frankreich.

Paris, 18. Juni. (Die Wirkung der deutschen Note.) Der „Temps“ erklärt, daß die französische Regierung auf die Note, die vom deutschen Vorkriegsamt übergeben worden ist, keine schriftliche Antwort erteilen werde.

England.

(England und die deutsche Konkurrenz.) Auch die Londoner Presse hebt die Bedeutung der Rede Mc. Kennas über die Zahlung der deutschen Wiedergutmachungsschuld hervor.

Sächsischer Landtag.

Sitzung vom 16. Juni.

Zum Eingang wird die Kommission durch die Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Königschaus gewählt. Ihr gehören zwei Sozialdemokraten, ein Unabhängiger, ein Volksparteiler und ein Deutschnationaler an.

Sitzung vom 17. Juni.

Die Vorlage des Entwurfes über die Bezüge der im Wartefeld oder Ruhestand versetzten Geistlichen, ihre Hinterbliebenen und der Hinterbliebenen der im Amte verstorbenen Geistlichen wird nach kurzer Aussprache dem Haushaltsausschuh A überwiesen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 16. Juni.

Die Donnerstagsitzung des Reichstages brachte einige bedeutsame Abstimmungen. Die üblichen Anträge auf strafrechtliche Verfolgung von kommunistischen Abgeordneten, die sich jetzt geradezu häufen, wurden dem Gebrauch des Hauses gemäß abgelehnt.

das bereits abgelehnt ist. Damit rief der Ernährungsminister nochmals auf den Plan. Dieser schien die Hoffnung noch nicht aufgegeben zu haben, doch noch eine Mehrheit für seine Vorlage zu gewinnen.

Sitzung vom 17. Juni.

Im Reichstage kam es am Freitag zu Tumulten, die zum Abbruch der Sitzung führten. Die Verhandlung wurde mit kleinen Anfragen eröffnet. Dabei war eine Erklärung der Reichsregierung bemerkenswert, daß sie den einstimmigen Beschluß des Reichstages, wonach Zeitungsdruckpapier in die Tarifklasse B ohne Erhebung eines Zuschlages für gedeckte Wagen versetzt werden solle, nicht zustimmen könne.

Die Lage in Oberschlesien.

Neuerlicher Protest der Parteien und Gewerkschaften Oberschlesiens.

Breslau, 18. Juni. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften Oberschlesiens haben, wie das „Breslauer Nachrichtenblatt“ meldet, an die Ministerpräsidenten von England, Frankreich und Italien ein Telegramm geschickt, worin es heißt: Die Interalliierte Kommission hat weder gegen den Mißbrauch der Vertretungsmittel, noch gegen den unrechtmäßigen Abtransport der Kohlen etwas unternommen.

Die Besserung der Lage in Oberschlesien.

Die Lage in Oberschlesien scheint sich zu bessern. Es herrscht nicht nur vollkommene Einigkeit zwischen General Brand und seinen Kollegen von der Kommission der Verbandsmächte, sondern diese Einigkeit beginnt bereits Früchte zu tragen.

der deutschen Parteien in Oberschlesien und der Kommission der Verbandsmächte scheint eine Einigung gesichert zu sein. Die Engländer sind in Balize, einer Vorstadt von Katowitz eingekerkert. Durch das Vordringen der Engländer ist auch die Gegend von Lublinitz besetzt worden. Eine Abordnung des Zwölferausschusses hat sich nach Berlin begeben, um ein Einverständnis mit der Reichsregierung herzustellen.

Vollstreckung der Korfantsky-Areue.

Seuthen, 17. Juni. Seit Montag herrschen im Kreise des böhmischen Hauptquartiers in nächster Nähe von Korfantsky Hauptquartier bildet sich eine rote Armee. Der bisherige Korfantsky-Abteilungscommandant wurde abgesetzt. Vollstreckte Injuranten-Abteilungen verlangen von Industrieverwaltungen und der Kaufmannschaft hohe Summen und erpressen bereits Beträge bis 200 000 Mark. Auf mehreren Grundstücken des Industriegebietes weht seit heute die rote Fahne, einzelne Direktionen wurden unter die Diktatur der Arbeiter gestellt.

Hölz-Prozess.

Berlin, 17. Juni. Der vierte Tag des Hölz-Prozesses begann wieder mit einem Zwischenfall. Justizrat Broh stellte den Antrag, dem Angeklagten das Anlegen von Zivilkleidern zu gestatten, die Sicherheitsmaßnahmen seien so umfangreich, daß es Wahrscheinlich wäre, an eine Flucht zu denken. Staatsanwalt Jäger wendet sich dagegen, denn er habe Nachricht erhalten, daß von kommunistischer Seite große Vorbereitungen getroffen werden, um Hölz aus dem Gefängnis zu befreien. Er selbst begleite ihn auf seine eigene Bitte auf seinem Hin- und Rückweg zum Gefängnis, da der Angeklagte Hölz selbst den Verdacht hege, er solle von Polizei-Beamten ermordet werden. Es sei nur geplant, Hölz von Kommunisten in Schutzpolizeiuniform befreien zu lassen. Deswegen sei die schärfste Überwachung nötig. Justizrat Broh erklärt den Versuch für ausgeschlossen. Hölz erklärt, es sei ihm gleichgültig, ob er in Zivil oder Gefangeneneinkleidung erscheine, denn das Gefangeneneinkleid sei für jeden revolutionären Arbeiter ein Ehrenkleid. Die Vernehmung wendet sich jäh ab den Vorfällen von Ammendorf zu, die der Angeklagte im großen und ganzen zugibt. In der Hauptsache handelt es sich um Erpressungen. Hölz erzählt ausführlich seine Flucht von Ammendorf nach Gröber, wo die Cipo vorher eine Schlappe erlitten und zehn Tote verloren

habe. Diese sei in schweres Maschinengewehrfeuer geraten und infolgedessen zum Teil ganz zerissen und verflümmelt worden. Daraus sei das Gerücht entstanden, daß die Cipomannschaft von Arbeitern verflümmelt worden sei. Die Arbeiterkraft habe solche Reaktionen nicht ausgeführt, was ihm auch eine Probe bewiesen habe. Er habe den Befehl gegeben, Gefangene zu erschließen, aber seine Leute hätten sich geweigert. Richtig bemerkt ein Beifahrer, was aber geschehen wäre, wenn sie sich nicht geweigert hätten. Darauf verweigert Hölz die Aussage und es entspinnt sich eine längere Aussprache um die Angelegenheit, da Hölz den Beifahrer für befangen erklärt.

Berlin, 17. Juni. Am 5. Tage des Hölz-Prozesses kam es heute bei der Vernehmung des Angeklagten über die Ermordung des Gutsbesizers Hölz in Reichshagen zu erregten Szenen. Hölz erklärte, wenn es dem Gericht nicht gelingen sollte, ihm einen Mord nachzuweisen, so wisse er ganz genau, daß die bürgerliche Gesellschaft, dieses Pack von Ausbeutern, Mordelbendern, ihn durch Mordmord beseitigen werde. Auf die Entgegnung des Vorsitzenden, Hölz möge keinen solchen Unfuss reden, schreit der Verteidiger Justizrat Broh dazwischen, das sei kein Unfuss, man möge nur an Gareis, Sitt, Liebhnecht usw. denken. Hölz brüllt nunmehr den Vorsitzenden an, er möge nur zugeben, daß es ihm als Mitglied der bürgerlichen Parassiten-Gesellschaft höchst angenehm wäre, wenn er, Hölz, ermordet würde. Als der Vorsitzende dies als dummes Zeug bezeichnet, brüllt ihn Hölz mit den Worten an: Sie haben doch den Auftrag, mich wegen Mordes zu verurteilen. Leugnen Sie nicht! Warum lassen Sie denn nur Ihre bürgerliche Parassitenbande, diese Ausbeuter und Ausbeuteten, in den Saal hinein? Weil Sie Angst vor dem revolutionären Proletariat haben. Deshalb umgeben Sie mich mit der bewaffneten Macht? Weil Sie einen Mord konstruieren und mich erledigen wollen! Nachdem der Vorsitzende ihn zur Ruhe ermahnt und erklärt hat, daß nur die Zeugen für das Gericht maßgebend seien, äußert sich Hölz zu der Erziehung des Gutsbesizers Hölz: Er behaupte, an jenem Tage überhaupt ohne Waffe gewesen zu sein. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß Hölz vor seinem Hause von 11 Kugeln getroffen worden sei. Zeugen hätten bekundet, daß Hölz selbst den ersten Schuß abgegeben habe, dann den Hund des Hölz erschossen und sodann noch einmal auf Hölz geschossen habe, und schließlich eine Salve hätte abgeben lassen.

Aus aller Welt.

Wittichenau. (Zigeuner, Durchzügler) gehörten in dieser Woche nahezu zur Tagesordnung. Von einem Trupp mit gegen 20 Wagen, die hier auf dem Hauptmarkte und „Am Graben“ übernachteten, feierte ein junges Pärchen in einer Gastwirtschaft seine Verlobung, zu der sich auch viele Neugierige von hier einfanden. Bei echter Zigeunermusik wurden Nationallänze aufgeführt; sogar eine alte Frau von 86 Jahren schwang das Tanzbein. Außer einem großen Konsum anderer Getränke ließen sie sich 28 Flaschen Sekt munden. Die Hochzeit des jungen Paares soll mit einem Kostenaufwande von 25 000 M in Torgau gefeiert werden. Während sich die Männer im Geldausgeben äußerst freigebig zeigten, stahlen und betrogen die Frauen, wo ihnen nur Gelegenheit geboten wurde.

(Das Wettrennen auf dem Ocean.) Wie aus London gemeldet wird, hat der Wettlauf über den Ocean zwischen den beiden Cunard-Dampfern „Aquitania“ und „Mauretania“ mit dem Sieg der Dampferung geendet. Beide Dampfer haben Southampton gleichzeitig verlassen, aber während „Mauretania“ direkt nach New York ging, landete die „Aquitania“ erst in Cherbourg, um weitere Passagiere aufzunehmen. Trotzdem kam sie früher in New York an als die „Mauretania“. Die „Aquitania“ war kürzlich für Dampferung umgebaut worden.

Wochenspielplan der Sächs. Staatstheater zu Dresden

	Opernhaus	Schauspielhaus
Sonntag 19. 6.	Die Afrikanerin (1/2-7-10)	Auß. Abon. Ein Sommer-nachstraum (7-n, 1/2, 10)
Montag 20. 6.	Sizilianische Banerchre Der Bajazzo (7-a, 10)	Auß. Abon.: Des Meeres a. d. Liebe Wellen (7.6.9.1/2, 11)
Dienstag 21. 6.	Die Zauberflöte (7-10)	Auß. Abon.: Ein Sommer-nachstraum (7-n, 1/2, 10)
Mittwoch 22. 6.	Hoffmanns Erzählungen (1/2, 8-1/2, 11)	Auß. Abon. Die Journalisten, Adelh.: Hedwig Herder v. Neuf. Theater in Vera, als Gast (7-a, 10)
Donnerstag 23. 6.	Der Freischütz (7-a, 10)	15. Volksvorstellung: Der Reichwender (7-n, 10)
Freitag 24. 6.	Die Meistersinger von Nürnberg (6-11)	Auß. Abonement: Der Reichwender (1/2, 7-n, 1/2, 10)
Sonntag 25. 6.	Der Evangelist (1/2, 8-1/2, 11)	Auß. Abon.: Ein Sommer-nachstraum (7-n, 1/2, 11)
Sonntag 26. 6.	Die Zauberflöte (7-10)	Beste Vorstellg. v. d. Ferien: Auß. Abon. Die Nibelungen Hagen: Georg August Koch v. Schauspielh. Leipzig. 1/2, 7, 10
Montag 27. 6.	Geschlossen.	

Für alle Kegler Sachsens!
16. Sächs. Jubiläums - Bundeskegeln, Dresden
vom 30. Juli bis 8. August 1921.

Anmeldungen sind zu richten an den Bundesvorsitzenden Herrn Dir. Karl Schneider (Ala-Haasenstein & Vogler A.-G.) Dresden-A., Wilsdruffer Str. 1, I.



Retten Sie sich ehe es zu spät ist



wenn Sie leidend sind. Ohne Medizin und ohne schädliche Folgen werden Sie Linderung finden durch die galvanische Kur mittels des

Wohlmuth elektro-galv. Heilapparates.

Nachweisbar beste Erfolge bei Leiden verschiedenster Art. Bequeme Selbstbehandlung ohne Berufsstörung im Hause. In 30 000 Familien Deutschlands erprobt und gelobt! Kostenlose Druckschriften. Probebehandlung. G. Wohlmuth & Co., A.-G. Dresden, Bürgerwiese 22.

Gen.-Vertr.: Otto Schuster, Pulsnitz i. Sa. Tel. 261. Oswin Franke, Oberlichtenau b. Pulsn. Tel. Amt Pulsn. 269

Fußball-Abteilung „Turnerbund.“

Heute abend 8 Uhr im „Sächsischen Hof“
Bersammlung.
Pünktliches Erscheinen erwünscht.
D. B.

Militär-Verein Oharsteina.

Sonntag, den 19. Juni
Versammlung.
Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder bringend erforderlich.
Der Vorstand.

Vorzüglich milder rhein.

Apfelwein

(Adam Naches, Frankf. a. M.) zur Boute und als tägliches Getränk.

Rim. Selter Nafst.

Gutes Wiesenheu

— kauft —
Baumeister A. Sönnel, Dorn.

Einige hochtragende, junge

Rühe und mit Kälbern, sowie ein 5-jähriges

Arbeits-Pferd stehen preiswert z. Verkauf bei **Gotth. Herrlich, Bischheim.**

Guterhaltener Sportwagen mit Plane billig z. verkaufen. Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsstelle.

75 Pfund Trochsenfarbe, silbergrau, im ganzen oder einzeln zu verkaufen. **A. Philipp, Pichtenberg Nr. 38.**

Jüngeres Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsstelle.

Hiermit bringe ich mein
Installations-Geschäft

zur
• Ausführung und Reparatur •
elektrischer Anlagen jeder Art.
An- u. Verkauf v. Motoren u. Beleuchtungskörpern.
bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Ohorn. Oswin Prescher,
Fernsprecher 279
Elektro-Inst.-Meister.
Zugelassen von den Elektrizitätswerken Pulsnitz und Großröhrsdorf

Spül-Apparate

Spülkannen, Clysos, Schläuche, Vorfallbinden, Unterlagen, Leibbinden, Monatsgürtel, Frauentropfen. (Damenbedienung durch meine Frau.)
W. Heusinger, Dresden, am Sec 27, nahe Hauptbahnhof.

Lohnschnitt für Wollgatter

übernimmt jedes Quantum Dampfsägewerk Pulsnitz
F. Paul Günther.

Geld jeder Höhe auszuliehen. C. Woff, Chemnitz, Bernsdorferstr. 46.

Wohnungen

Möbl. Stube sof. od. später an solide Person zu vermieten. Zu erfragen in der Wochenblatt-Geschäftsst.

In Ohorn

wird größere, leere Stube mit Nebenraum zum mieten gesucht. Angebote unter J. H. an die Wochenblatt-Geschäftsstelle erbeten.

Zu verkaufen

Henne mit Küken, eiserner Heizofen, Schreibschreibtisch, Gartenbank, Treppenleitern, Kleiderrechen, Fenster, Spiegel und Bilder zu verkaufen.
Rietschelstraße 346.

MAGGI'S Würze
gibt
Suppen, Gemüsen, Soßen, Salaten
kräftigen Wohlgeschmack!!
Vorteilhaftester Bezug in Originalflaschen Nr. 6.
Man achte auf unversehrten Plombenverschluss.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Ankerwickel und Motoren-Reparaturen aller Systeme und Stromarten.
Sachgemäße Ausführung! Kürzeste Lieferzeit!
Zugelassen zu den Stromversorgungsgebieten: Pulsnitz, Großröhrsdorf, Bautzen, Pirna und Dresden.
Ing. Gärtner & Gnauck,
Maschinenfabrik — Automobilbau — Elektrotechnik
Großröhrsdorf (Telefon 40) Dresden-A.

Ferkel verkauft
Repp, Friedersdorf.

Stellen-Angebote

Zeitungsbote für Pichtenberg (lohnender Nebenverdienst) gesucht.
Pulsnitzer Wochenblatt.
Ein älteres besseres

Hausmädchen wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens für sofort oder später bei gutem Lohn und guter Kost gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Frau Tierarzt Dr. Quas, Schwepnitz 5.

Einige Maurer stellt ein
Baumstr. A. Sönnel, Dorn.
Suche ein fleißiges, kräftiges

Mädchen

welches sich keiner Arbeit scheut, bei gutem Lohn u. Behandlung.
Emil Hommel, Bandfabrik, Großröhrsdorf, Steinstraße.
Wer übernimmt den Einzelverkauf von Taschentüchern.
Guter Verdienst! (auch als Nebenverdienst). Laden n. nötig. 8. kl Lager 1000 M erforderlich. Off. a. Postlagerkarte Nr. 35, Dresden-A., Postamt 14.



Ich wasch' bei Euch un Haus nurdann
Wenn ich Persil
bekommen kann!



Kein Waschbrett, kein Reiben
und Bürsten; schnelles und
leichtes Waschen bei größter
Schonung des Gewebes.

PERSIL

das beste selbsttätige

Waschmittel von größter Waschwirkung.

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Olympia-Theater!

Heute Sonnabend den große Prunkfilm
6 Akte! „**SUMURUN**“ 6 Akte!
Sonntag 5 Uhr — Jugend-Vorstellung!
:: Die Schrecken der Fremdanlagen ::
Ein Mahnruf an unsere Jugend.
Von 1/7 Uhr ab nur für Erwachsene!
Morel, der Meister der Kette.

Gasthof Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 19. Juni, von nachmittags
4 Uhr ab
starkbesetzte Ballmusik!
— gespielt von der Ecke-Kapelle. —
Freundlichst laden ein
Herrn. Menzel u. Frau.

Gasthof „Goldne Krone“, Obersteina.

Morgen Sonntag, von nachm. 5 Uhr an
starkbes. Ballmusik.
(Damenwahl)
Von 9—1/10 Uhr großes Preis-
Schieber-Tanz.
Hierzu ladet ergebenst ein Paul Graf.

Schankwirtschast zur Finke, Obersteina.

Nächsten Sonntag, d. 19. d. M., von nachm. 3 Uhr an
öffentliches Prämien-Schiebeschießen,
wobei mit Kaffee und Kuchen bestens aufgewartet wird.
Dazu ladet freundlichst ein Eduard Wehner.
Gleichzeitig halte Vereinen und Schulen bei Ausflügen mein
schöna am Waldbesand gelegenes Gartenrestaurant zur fleißigen
Benutzung bestens empfohlen. D. D.

Das Jägercorps

stellt Montag, den 20. Juni, früh 8 Uhr am Schützenhaus
zum Abmarsch nach Baugen. Das Kommando.

Gewerkschaftskartell Pulsnitz.

Sonntag, den 19. Juni, abends 7 Uhr
wichtige Kartellführung
im „Herrnhaus“ D. B.

Werbe-Schwimmen

für den Schwimmverein Pulsnitz
morgen Sonntag, den 19. d. M. ab 3 Uhr nachm.
im Stadtbade
veranstaltet vom Schwimmverein Radeberg.
(Reigen (Damen und Herren), versch. Schwimmen, Springen,
Retungsvorführungen, Wasserballspiel u. a. m.)
Eintritt: für Erwachsene Mk. 1.—; für Kinder Mk. 0,50.
— Ab 1/7 Uhr: —

geselliger Abend mit Tanz

im Hotel „Grauer Wolf“.
Um zahlreichen Besuch bittet Schwimmverein Radeberg.

Einige gebrauchte

Fahrräder

zum Teil wie neu
verkauft

Kurt Garten, Niedersteina.

Geschäfts-Bericht

der

= Pulsnitzer Bank =

e. G. m. b. H.

für das Geschäftsjahr 1919.

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1919.		Passiva	
	Mark	Pfg.		Mark	Pfg.
An Kassa-Konto	102 696	19	Per Geschäftsanteil-Konto		
- Konto-Korrent-Konto (Debitoren)	2 816 821	03	Verbleibende Mit-		
- Vorschuß-Konto	140 222	—	glieder	M 237 744,72	
- Hypotheken-Konto	212 400	—	Am 31. Dez. 1919		
- Effekten-Konto	M 494 800,80		ausscheidende Mit-		
abzügl. Kursverlust	39 711,30	455 089 50	glieder	2 400—	240 144 72
- Wechsel-Konto	464 031	41	- Spareinlagen-Konto	3 785 762	77
- Darlehens-Konto	285 151	—	- Kontokorrent-Konto (Kreditoren)	1 256 617	88
- Anlage-Konto des Reservefond	47 183	20	- Scheck-Konto (Kreditoren)	280 607	26
- Anlage-Konto des Spezialreserve-			- Hypotheken-Konto, Grundstück		
fond, abzüglich Kursverlust	34 037	50	Bischofswerdaer Straße 213 m	7 200	—
- Scheck-Konto (Debitoren)	1 149 404	85	- Grundstücksreserve-Konto	5 777	20
- Inventar-Konto	M 1 274,50		- Reservefond-Konto	55 580	85
abzügl. Abschreibung	274,50	1 000 —	- Spezialreservefond-Konto	49 978	78
- Geldschrank-Konto	M 5 674,42		- Rückstellungs-Konto	5	92
abzügl. Abschreibung	674,42	5 000 —	- Konto für zweifelhafte Forderungen	13 000	—
- Grundstücks-Konto	13 000	—	- Spar-Prämien-Anleihe-Konto	33 000	—
Bischofswerdaer Straße 213 m	—	—	- Eintrittsgeld-Konto	5	—
- Aufschub-Wechsel-Konto	7 706	24	- Reingewinn	25 370	99
- Porto-Konto (Briefmarken)	22	95			
- Kriegssparmarken-Konto	611	—			
- Effekten-Konto	—	—			
Spar-Prämien-Anleihe	16 000	—			
- Zinnschein-Konto	2 674	50			
	Mark	5 753 051 37		Mark	5 753 051 37

Soll Gewinn- und Verlust-Konto Haben

Soll		Gewinn- und Verlust-Konto		Haben	
	Mark	Pfg.		Mark	Pfg.
An Effekten-Konto-Kursverlust	39 711	30	Per Diskont- und Wechselspesen-Konto	22 413	03
- Anlage-Konto des Spezial-Reserve-			- Provisions-Konto	29 735	51
fond - Kursverlust	5 175	—	- Vorschuß u. Darlehenspesen-Konto	22 584	—
- Anlage-Konto der Sonder-Rücklage			- Zinsen-Konto	160 853	13
Kursverlust	937	50	- Hypotheken-Zinsen-Konto	14 671	15
- Unkosten-Konto	32 157	27	- Effekten-Zinsen-Konto	25 122	95
Gehalte, Steuern, Fernsprecher,			- Bücher-Erlös-Konto	52	82
Miete, Inserate, Bücher, Druck-			- Sonder-Rücklage-Zinsen-Konto	342	50
sachen, Porti und sonstige Un-			- Agio-Konto	19	24
kosten	151 575	30	- Grundstücks-Ertrags- und Unter-		
- Spareinlage-Zinsen-Konto	100	—	haltungs-Konto 213 m	176	70
- Konto für gemeinnützige Zwecke	644	75	- Dividende-Konto	105	—
- Reservefond - Anlage-Konto Kurs-			- Rückwechsel-Konto	67	02
verlust	674	42	- Effekten-Kommissions-Konto	954	35
- Geldschrank-Konto Abschreibung	274	50	- Spezial-Reservefond-Konto	7 000	—
- Inventar-Konto	48	65			
- Spar-Einlagen-Konto	27 407	17			
- Konto-Korrent-Konto	20	55			
- Landesstempel-Abgabe-Konto	25 370	99			
- Reingewinn	284 097	40			
	Mark	284 097 40		Mark	284 097 40

Die Dividende, 7 % und 1 % = M 24.—, pro Geschäftsanteil ist gegen Vorlegung des Geschäftsanteil-Buches sofort an unserer Kasse zahlbar.

Pulsnitz, den 17. Juni 1921.

Pulsnitzer Bank

e. G. m. b. H.

Der Vorstand.

Walther Fabian, Alwin Röschke.

Der Aufsichtsrat.

Bruno Borsdorf.

Martin Hommel
Frieda Hommel
geb. Putzke
beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen.
Niedersteina - Pulsnitz
19. Juni 1921.

Im Fluge erobern Sie sich dauernd Rund-

Cigarren!

Spezialitäten wie: Mi-Flor, Tipp-Topp, Kosmos, Edelgut,
Schwalbe, Glorioso und Cabinet.
Verlangen Sie Preisofferte!

Commission -- Versandhaus C. Winkelmann
Senftenberg, N.-L., Calauer Straße 13.

Weinschänke Gelenau

bringt allen Ausflüglern seine herrlichen, idyllischen,
einzig dastehenden, weit und breit bekannten
Garten-Anlagen in empfehlende Erinnerung.
Gute Obst- u. Beerenweine, ff. Kamenzer Pilsner u. Münchner-
(Zuckerware.)
Um recht zahlreichen Besuch bittet Oskar Büttner.
Bei Besuchen von Vereinen und Schulen bitte vorherige
Anmeldung Fernsprecher Amt Kamenz Nr. 339.

Für die vielen Beweise der
Liebe und Teilnahme bei dem
Heimgange unseres lieben ent-
schlafenen Söhnchens
Erich
sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.
Lichtenberg, den 17. Juni 1921.
Familie Richard Großmann.



Städt. Spar- und Girokasse.

3 1/2 % ädgl. Verz. und ädgl. Verflügung.
An- u. Verkauf aller Arten v. Pfandbriefen,
Creditbriefen, Staatspapieren, Renten.
Abchluss von Lebens- u. Aussteuer-Versicher.

mit ärztl. Unterfuchung in jeder Höhe und ohne ärztl.
Unterfuchung bis 50 000 M.
Schranksächer — Aufbewahrung von Wertpapieren
Kurse der Dresdner Börse vom 17. Juni 1921

Commerz- u. Privat-Bank A.G., Zweigstelle Pulsnitz.

Table with financial data including 5% Deutsche Reichsanleihe, 3 1/2% Preuß. Konsols, 3% Sächsische Rente, etc.

Dollarnoten losteten in Berlin 67,75

Uebersicht über die an den Hauptmarkttorten
Deutschlands in der letzten Woche gezahlten Fett-
viehpreise. (Unberechtigter Nachdruck verboten) Die Preise
sind in Mark für 50 kg Lebendgewicht bezw. Schlachtgewicht

Table with columns for Rindvieh (Großvieh, Küber), Hammel, Schafe, Lämmer, Schweine and various locations like Nachen, Berlin, Bremen, etc.

Aufgestellt am 12. Juni 1921. Mitberücksichtigt sind noch
die am 10. Juni abgehaltenen Märkte.

Turnen, Spiel und Sport.

Heute, Sonnabend, nachmittags 1/2 5 Uhr finden vom
4. Bezirk des Nördlichen Oberlausitzgebietes die Ausscheidungs-
spiele im Faustball und Barlauf auf dem hiesigen Schützenplatze
statt.

Fußball.
Pulsnitz III gegen Langenbrück I. Abfahrt 1/1 Uhr.
Der Spielausschuss.

Aus dem Gerichtssaal.

§ 263a. (Verkräfter Sittlichkeitsver-
brecher.) Wegen Entführung eines zwölfjährigen Mädchens
und an ihm begangenen Sittlichkeitsverbrechen wurde der
Porzellanmaler Ludwig Richard Friedrich vom hiesigen Schwur-
gericht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Mütterberatungsstellen.

Die Mütterberatung in Pulsnitz M. S. findet am
Mittwoch, den 22. Juni, nachmittags 1/2 5 Uhr in der Schule
statt. — Die Mütterberatung in Dorn findet am Mittwoch,
den 22. Juni, nachmittags 2 Uhr in der Schule statt. Der Arzt
wird anwesend sein.

Kirchen-Nachrichten.

Lichtenberg.
Sonntag, 19. Juni, 4. nach Trin.: 1/2 9 Uhr Predigt-
gottesdienst durch Herrn Pfarrer Weichert aus Großnaundorf.
2 Uhr Trauung. 1/2 3 Uhr Taufen. — Aufgeboten: Max
Hermann Gäbler, Bandweber in Mittelbach, geschieden, und
Marie Helene Anders, Wirtschaftsgehilfin in Großnaundorf,
ledig, beide ev. luth. — Getraut: Robert Erwin Müller,
Wirtschaftsbefizher und Zimmermann, hier, und Helene Frieda
Görner, Fabrikarbeiterin, hier. Karl Paul Wilhelm Fendler,
Grubenarbeiter in Lauta, und Frieda Martha Gärtner, Haus-
tochter, hier. — Begraben: Richard Erich Großmann,
8 Mon., 26 Tage, S. des Gutsbesitzers Julius Richard Groß-
mann, hier.



Erntemaschinen - Gras- und Getreidemäher - Heuwender, Heurechen und
Zubehörtelle - Häckselmaschinen - Reparaturen und Ersatzteile für alle
Erntemaschinen prompt und billig. - Lager in allen landwirtsch. Maschinen und Geräten.
Bezugsquelle für jeden Landwirt! Telephone 68.

KLIPP UND KLAR
sage ich Ihnen, dass Sie Geld und Material verschwenden, wenn Sie
für Ihren täglichen Kaffee selbstgebranntes Korn nehmen. — Cafetin
gibt 3 mal so viel aus wie Gerste und schmeckt wie Bohnenkaffee.
Überall für 3,50 Mark je Pfund zu haben!

Lüster
zu Herrenjackets empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen.
A. Miltz, Pulsnitz M. S. 6 B.
Benz-Lastwagen,
4 Tn., 45 PS., in vorzüglichem Zustand, mit Zulassung, fahrbereit,
billig verkäuflich.
Böhme & Co.,
Radeberg, Kleinwolmsdorferstraße 2, Tel. 858.

Eine fromme Lüge.

Romas von Hedwig Courtht Wagner.
(Nachdruck verboten.)
Er hob seine Hand unter ihren Arm und führte
sie hinaus. Die Rolle mit ihren Entwürfen nahm er
mit. Draußen im Treppenhaus benutzten sie den
Fahrstuhl, der sie nach dem obersten Stockwerk brachte.

„Guten Morgen, Herr Walrab. Meine Schwester
möchte Ihre neuen Entwürfe bewundern.“ begrüßte
Heinz ihn freundlich.
„Ja, ich würde mich freuen, wenn Sie sie mir
zeigen wollten.“ stimmte die junge Dame bei.
„Ich betrachte es als eine Auszeichnung, mein
gnädiges Fräulein, sie Ihnen zeigen zu dürfen.“ er-
widerte er und schlug die Mappe auf.



Alle Weisheit aus dem Osten.

Nachhericht von Franz Kabil... Ein Mann beug eine kostbare Perle, die sein Glück und sein ganzes Vermögen ausmachte.

Die Ordnung.

Der Gehirnschreiber des Fürsten von Katschmit war von einem verfluchten Weibe getroffen worden.

Mitteilungen.

Ein abgemagertes Hund fand einen Knochen, an dem auch nicht ein Härchen Genußbares lag.

Das Herz.

Von Walter Heile, Cuxhaven.

Mein Aeltester kommt nach Hause und teilt mir vertraulich mit: „Papa, Mama hat vorgestern ein Herz gekauft.“

Ich weiß nicht, läßt oder meint meine Frau, als sie erregt: „Dieses Herz hat allerdings einen besonders „herzigen“ Spruch.“

„Dummes Zeug Du denn Streit?“ In ihrem Auge lebe ich eine Kränze. Ich will erwidern: „Dorther aber muß ich noch einen letzten Kampf auspielen.“

Sentimentalität und Schlagfahne.

Von Geheimrat Dr. Alfred Vieleser, Frankfurt a. M. Theodor Fontane hat in einem seiner herrlichsten Romane mit der Jenny Treibel geb. Bürlinghinder, die aus einem kleinen Saden stammt, den Typus jenes rettungslos geworden Berliner Bürger-

iums geschaffen, das mit Hohlheit der Bildung doch das Kraken dem schönen sentimentalen Gefühlsverbund. Sie sog nämlich von dem sie sich in Gedächtnis Epinaltafelpropheten Witzbold Schmidt, dem sie sich sogar verliebt, den reichen Kommerzienrat Treibel vor.

„Das Sentimentale“ legt Witzbold von ihr, „leibste sie schon damals, aber doch immer unter Bevorzugung von Cour- Bänderable, für alles, was ins Gewicht fällt und Zins trägt.“

Diejen Typus finden wir auch im Völkerverleben wieder. Was hat England groß gemacht? Die geschickte Verbir- dung des nach außen hin kommen, puritanischen Weltens und des daraus erwachenden Glaubens, zur Weltlichkeit prädestiniert zu sein, mit der rücksichtslossten und brutalsten Politik, die alle Bül- ker niederwürgt, um ihnen die — Schure von der Milch zu schöpfen.

Gartenbau.

Auffallend reiches Wägen der Rabarbarer, in kühlen jetzt in der Regel von mangelhaftem Nährstoffvorrat im Boden. Hier hilft das Ausstreuen allein nicht, man muß damit kräftige Düngung verbinden.

Die besten Anzeichen bei Johannisbeeren wird erzielt, wenn man in den Morgenstunden fleißig gießt und am Abend mit lauem Wasser besprengt. Die häufige Erspornung, daß die Trauben vom großen Teil andersprachig werden und nur hier und da eine Beere von Anlag zeigt, ist lediglich eine Folge von Wasserangel.

Die besten Anzeichen bei Johannisbeeren wird erzielt, wenn man in den Morgenstunden fleißig gießt und am Abend mit lauem Wasser besprengt. Die häufige Erspornung, daß die Trauben vom großen Teil andersprachig werden und nur hier und da eine Beere von Anlag zeigt, ist lediglich eine Folge von Wasserangel.

Praktische Winke.

Schwamm, im Neb. Um die Zabelschwämme, die sich nach und nach auflösen, noch lange haltbar zu machen, nehme man Weile von alter Macaronside und fertige daraus ein der Größe des Schwammes entsprechendes Stes, legt den Schwamm hinein, nüt, das Stes oben zu und verbricht es mit einem Anhängel. Solche Schwämme halten bis Jahr und Tag im Gebrauch, die sonst nach kurzer Zeit vollständig aus- einander gefallen wären. Auf ähnliche Weise kann man die größeren Genießschwämme haltbarer machen.

Beisen, ganz gleich, ob Haars oder Borstenbeisen, sollen nie fleckig aufbewahrt werden, sondern nur hängend, oder mit den Borsten nach oben, sonst werden die Haare oder Borsten, und Stacheln schlaffen. Für kumpfe, rostige Eisen gibt es nichts Besseres.



zum Pulsniker Wochenblatt Nr. 78 XXXI

Druck und Verlag von E. S. Förster's Erben (Inhaber: J. W. Mohr) • Schriftsteller: J. W. Mohr in Pulsnik

Ein lautes Gold ist Freundschaft, ein stiller Edelstein zwei Aufmerksamkeiten.

Die Schatzen sind zwei Herzen, die fest zusammenhängen. Wer ihren Hort will rauben, muß erst die Herzen spalten.

Sonntagsgedanken

Die kommende Woche bringt uns den Johannisstag und damit den Höhepunkt des Jahres. Steht auch du auf dem Höhepunkt, in der Weise wie der Täufer Johannes, wie das Genieid. Sie beide erquickten die Menschheit, stülten sie mit Nahrung, der eine mit weisheit, der andere mit leiblicher.

Die Schatzen sind zwei Herzen, die fest zusammenhängen. Wer ihren Hort will rauben, muß erst die Herzen spalten. Die kommende Woche bringt uns den Johannisstag und damit den Höhepunkt des Jahres.

Die Schatzen sind zwei Herzen, die fest zusammenhängen. Wer ihren Hort will rauben, muß erst die Herzen spalten. Die kommende Woche bringt uns den Johannisstag und damit den Höhepunkt des Jahres.

Die Schatzen sind zwei Herzen, die fest zusammenhängen. Wer ihren Hort will rauben, muß erst die Herzen spalten. Die kommende Woche bringt uns den Johannisstag und damit den Höhepunkt des Jahres.

Vom Keulenberge bei Oberlichtenau.

Reines Leben herrschte in jenem Jagdschlößchen am Keulenberge alljährlich am „Maria-Dormigungstage“. In diesem Lage wurde auf dem Keulenberge ein großes Schmelzschloß

Sonntags-Beilage

zum Pulsniker Wochenblatt Nr. 78 XXXI

abgehalten. Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war.

Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war. Auch schenkten sie Geldmünzen und Gebäckes. Letzteres warfen die Spender von dem aufwärts zum Jagdschlößchen führenden Wege unter das unter dem aufwärts zum Jagdschlößchen melienwälder Krone kamen Schützen und Zuschauer zu dieken belebten Volksfeste, auf das man lange vorher sich schon freute.

Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war. Auch schenkten sie Geldmünzen und Gebäckes. Letzteres warfen die Spender von dem aufwärts zum Jagdschlößchen führenden Wege unter das unter dem aufwärts zum Jagdschlößchen melienwälder Krone kamen Schützen und Zuschauer zu dieken belebten Volksfeste, auf das man lange vorher sich schon freute.

Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war. Auch schenkten sie Geldmünzen und Gebäckes. Letzteres warfen die Spender von dem aufwärts zum Jagdschlößchen führenden Wege unter das unter dem aufwärts zum Jagdschlößchen melienwälder Krone kamen Schützen und Zuschauer zu dieken belebten Volksfeste, auf das man lange vorher sich schon freute.

Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war. Auch schenkten sie Geldmünzen und Gebäckes. Letzteres warfen die Spender von dem aufwärts zum Jagdschlößchen führenden Wege unter das unter dem aufwärts zum Jagdschlößchen melienwälder Krone kamen Schützen und Zuschauer zu dieken belebten Volksfeste, auf das man lange vorher sich schon freute.

Die Schloßherren von Oberlichtenau sperdeten als Geschenk für den besten Schützen regelmäßig einen silbernen Beeger, der mit dem Wappensbild seiner Herren gezieret war. Auch schenkten sie Geldmünzen und Gebäckes. Letzteres warfen die Spender von dem aufwärts zum Jagdschlößchen führenden Wege unter das unter dem aufwärts zum Jagdschlößchen melienwälder Krone kamen Schützen und Zuschauer zu dieken belebten Volksfeste, auf das man lange vorher sich schon freute.

Nach dem Sturz des Königs des Reiches in Koblenz. ...

Die erste Besetzung der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

Die Gegend der Gegend dieses ...

